

Fettsäuremuster und Methanwert der Milch – zusätzlicher Nutzen für agrosom

Konrad Lichtin, agrosom GmbH



Gliederung

1. Initiative zum Projekt
2. milchblick – Sächsischer Beispielbetrieb
3. ReMissionDairy für Vernetzung und Automatisierung
4. Zusammenhang von Fettsäuren, Methan und Fütterung
5. Von Kontrollpunkten zur Dynamik auf dem Betrieb
6. Schlussfolgerungen

1. Initiative zum Projekt

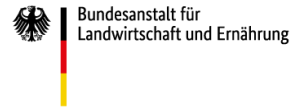
- Ausgangslage: Nutzung von milchblick
 - Als Arbeitstool
 - Auf Basis von Milchfettsäuren & Methanformel
 - international anerkannt
- Ziele:
 1. Automatisierung durch Verknüpfung mit MLP-Daten
 2. Spezifische Daten für DE aufgeteilt in Regionen
 - Statistische Nutzung

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger




2. milchblick – Sächsischer Beispielbetrieb

Milchblick – so sieht es dann aus



2. milchblick – Sächsischer Beispielbetrieb

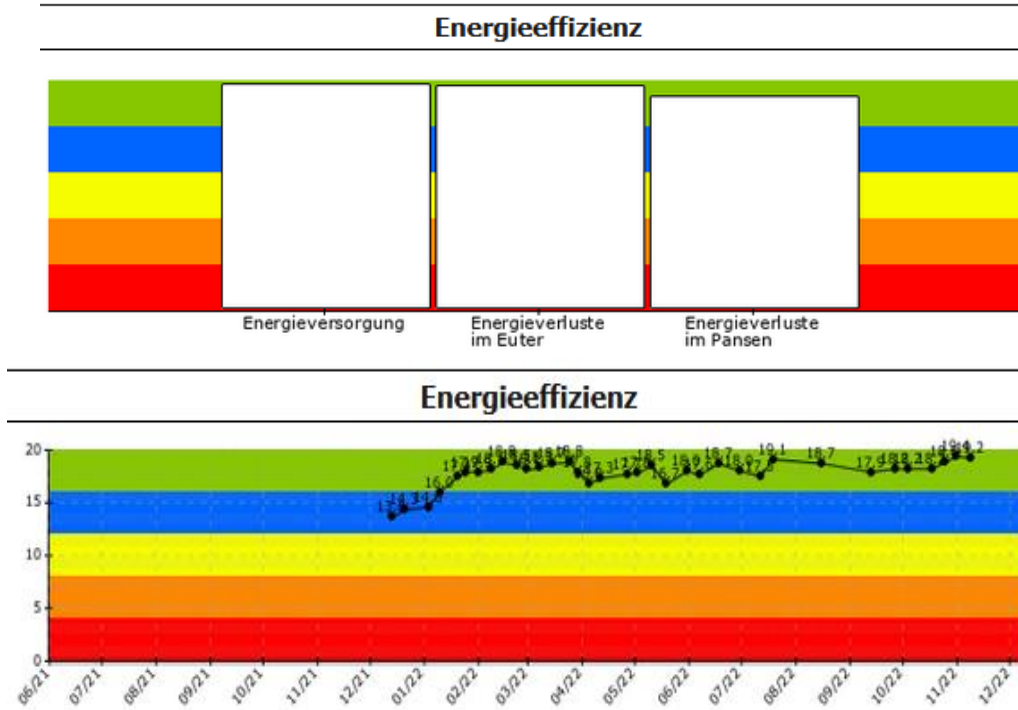
Betriebsdaten		Harnstoffgehalt	220 mg/l
Datum	09.11.2022	Milchleistung	38.8 kg
Fettgehalt	3.72 %	Laktationsstadium	174 Tage
Eiweißgehalt	3.46 %	Zellzahl	214000

Vergleich 25% +

Aktionen : [↑](#) |

Parameter	aktueller Wert	Vergleich 25% +	Beurteilung
Methan, g/l Milch	10,3	12,7	
Fettgehalt, %	3,72	3,89	
Eiweißgehalt, %	3,46	3,34	
Harnstoffgehalt, ppm	220	236	
Palmitinsäure, %	23,7	29,2	
Alpha-Linolensäure, %	1,00	0,65	
Gesättigte Fettsäuren, %	60,7	65,7	

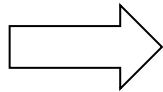
2. milchblick – Sächsischer Beispielbetrieb



3. ReMissionDiary für Vernetzung und Automatisierung

Automatisierung CH4 & N - Zusammenarbeit mit Stakeholdern

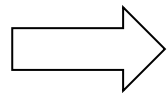
- Automatisierung der Werte Milchmenge & Laktationstag über MLP Daten
→Methanwert
- Idee: Methanwert in MLP Report
- eigene deutsche Statistik zur Nutzung in Stakeholderprojekten
- Verknüpfung mit Fütterung
- Gemeinsame Plattform



ReMissionDairy - Projekt

4. Zusammenhang von Fettsäuren, Methan und Fütterung

- Fettsäuren → Grundlage zur Berechnung des Methanwertes
- Methanwert → Effizienzwert → jetzt quantitativ bewertbar
- 1 g Methan → 1,3 Cent Futterkosten



Was mache ich als Landwirt damit?

5. Von Kontrollpunkten zur Dynamik auf dem Betrieb

Wie nutze ich CH₄ auf dem Betrieb?

1. Messpunkte sind statisch → Eigeninitiative für Veränderungen
2. Senkung CH₄-Wert → effizientere Produktion → Senkung Futterkosten
3. Statistik von ReMissionDairy-Projekt für Landwirt zum Vergleich
→ eigene deutsche Daten

5. Von Kontrollpunkten zur Dynamik auf dem Betrieb

Wie kann ich konkret den Methanwert verbessern?

Die zwei wichtigsten Einflussfaktoren:

1. Mehr Milch produzieren (→meistens eine Energiefrage!)
2. Gesättigte Fettsäuren reduzieren
→ also mehr hochverdauliche Fette füttern =
mehr Omega-3 aus Gras/Grassilagen oder/und Easylin

6. Schlussfolgerungen

Fazit 1

- CH₄ als Treibhausgas = Reizwort → wir haben jedoch eine Verantwortung offensiv & positiv umzugehen!
- CH₄/l Milch ist für den Landwirt ein Effizienzmesser
- 1 g Methan/l Milch = 1 €-cent Futterkosten/l Milch

→ Gesättigte Fettsäuren und damit Methan kann man durch die Fütterung positiv beeinflussen.

6. Schlussfolgerungen

Fazit 2

- Die Betrachtung von CH₄-Statistik allein ist erst mal statisch.
- Erst die Interpretation und dann die Dynamik von Maßnahmen führt zu Veränderungen (möglichst positiv!).
- Milchblick als Arbeitstool = Basis für Fütterungsberatung
→ hat sich auch während Remission Dairy bewährt.

6. Schlussfolgerungen

Fazit 3

1. RemissionDairy = deutsche Statistiken über Methanwerte & Futterrationen
2. RemissionDairy hat Methan bei mehr Stakeholdern sichtbar gemacht.
3. RemissionDairy hat keine sichere Automatisierung des Methanwertes durch Verknüpfung von MLP-Daten erreicht.
4. Eine gemeinsame CH₄-Plattform für verschiedene Stakeholder wurde bisher nicht erreicht.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

